

Pressemitteilung vom 24.01.2024

Jahresbilanz: Volksbank Mittelhessen beweist sich als robuster Partner in der Region und baut Leistungen für Mitglieder aus

- **Bilanzsumme steigt um 1,8 Prozent auf 10,8 Milliarden Euro**
- **1,3 Millionen Euro für die Förderung gemeinnütziger Initiativen**
- **Dividende soll erneut 5,5 Prozent betragen**
- **Börsenjournalist Markus Gürne spricht in Gießen**

Gießen. Am Mittwoch, 24. Januar 2024, stellte der Vorstand der Volksbank Mittelhessen bei der Mitgliederversammlung in Gießen das vorläufige Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 vor. Die Veranstaltung in der Kongresshalle Gießen war mit über 900 Anmeldungen ausgebucht.



Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker. (Foto: Volksbank Mittelhessen)

Nach den einleitenden Worten des Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Koch berichtete Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank im vergangenen Jahr. Diese gestaltete sich äußerst positiv, trotz des andauernden Krieges in

der Ukraine, hoher Inflation und einer weiter stagnierenden deutschen Wirtschaft. „In einem schwierigen Umfeld haben wir unseren Kurs gehalten und darüber hinaus konkrete Lösungen entwickelt, mit denen wir unsere Mitglieder heute und in Zukunft unterstützen“, sagte Dr. Hanker bei der Vorstellung der vorläufigen Bilanzzahlen.

Großes Plus im Kreditgeschäft

Die Bilanzsumme der Volksbank Mittelhessen wuchs im vergangenen Jahr moderat auf nun rund 10,8 Milliarden Euro, das sind knapp 191 Millionen Euro oder 1,8 Prozent mehr als 2022. „Damit behaupten wir unseren Platz unter den Top Ten der deutschen Volksbanken“, betonte Dr. Hanker.

„Als starker Partner konnten wir unseren Kunden im Jahr 2023 neue Kredite in Höhe von 1,1 Mrd. Euro zur Verfügung stellen. Das gesamte Kreditvolumen stieg um gut 309 Mio. Euro oder 4,2 Prozent und beläuft sich zum Jahresende auf insgesamt 7,6 Mrd. Euro. Das ist eine unglaubliche Summe, wenn man die gestiegenen Zinsen berücksichtigt, die im Jahresverlauf bundesweit die Kreditnachfrage haben sinken lassen. Auch bei der Geldanlage genießen wir das Vertrauen unserer Kunden. Hier verzeichnen wir einen deutlichen Zuwachs auf 9,1 Milliarden Euro, das sind sogar 6,4 Prozent mehr als 2022“, so der Vorstandssprecher weiter.

Sehr positiv entwickelte sich auch das Ergebnis. „Auf Basis der vorläufigen Zahlen ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 134 Mio. Euro. Nach Abzug der Bewertungskorrekturen für unsere Kredite und die Wertpapiere können wir für 2023 ein sehr gutes Jahresergebnis nach Bewertung von 129 Mio. Euro präsentieren“, erläuterte Dr. Hanker. Das sind 1,21 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme nach 57 Mio. Euro (0,54 Prozent) im Vorjahr.

Der Anteil der gewerblichen Kunden am Kreditvolumen erhöhte sich leicht auf 65,2 %.

Kundeneinlagen steigen deutlich an

Die von der Volksbank Mittelhessen betreuten Kundeneinlagen stiegen um 550 Mio. Euro auf 9,1 Mrd. Euro an. Das bedeutet ein deutliches Plus von 6,4 Prozent. Hier zeigt sich auch einmal mehr die hervorragende Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen, die auch bei den Geldanlagemöglichkeiten mit hoher Beratungsqualität und attraktiven Angeboten punkten können. Denn wir setzen bei der Volksbank Mittelhessen auf nachhaltige und langfristige Kundenbeziehungen und nicht auf schnelle Zuwächse durch befristete Zins-Lockangebote wie mancher Wettbewerber. Das wird von unseren Kundinnen und Kunden sichtbar honoriert“, stellt Dr. Peter Hanker fest.

Der Zinsüberschuss im Geschäftsjahr 2023 lag nach den vorläufigen Werten bei 203 Mio. Euro (+54 Mio. Euro), das Provisionsergebnis stieg um 1 Mio. Euro auf 62 Mio. Euro. Das Bewertungsergebnis verbesserte sich um 20 Mio. Euro und beläuft sich in der Summe nun auf -4 Mio. Euro.

Das Eigenkapital der Volksbank Mittelhessen steigt aufgrund einer hohen Gewinnthesaurierung und vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung um gut 10 Prozent auf 1,067 Mrd. Euro an.

Die Cost-Income-Ratio sank trotz gestiegener Personal- und Sachkosten sehr deutlich um 10,9 Prozentpunkte auf jetzt 50,2 Prozent. Diese Effizienz-Kennzahl zeigt auf, in welchem Verhältnis Aufwand und Ertrag einer Bank stehen. Im aktuellen Fall wären 50,2 Cent nötig, um einen Euro Rohertrag zu erwirtschaften. Dies ist ein klasse Wert, freut sich Dr. Hanker.



Mehr als 900 Gäste kamen zur Mitgliederversammlung in Gießen. (Foto: Volksbank Mittelhessen)

„Ein Ergebnis, das uns stolz macht“

„Nach der langen Niedrigzinsphase stellte uns auch das vergangene Jahr mit dem rasanten Zinsanstieg und schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die meisten unserer Kunden vor einige große Herausforderungen“, führt Dr. Hanker aus. „Doch wir haben unseren Kurs gehalten. Das drückt sich am Ende in einem sehr guten Geschäftsergebnis aus, das uns wirklich stolz macht.“

Unserer in den Vorjahren entwickelten Strategie folgend, haben die 1077 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Mittelhessen im vergangenen Jahr weiter daran gearbeitet, den Mitgliedern und Kunden über Konto, Kredit und Zins hinaus Mehrwerte zu bieten.

„Wir fördern unsere Mitglieder und bieten ihnen dort Hilfe, wo sie Bedarf haben, wo sie aber von anderer Seite oft nicht im ausreichenden Maß unterstützt werden,“ sagt Dr. Hanker.

„Was wir künftig ANDERS machen, was wir MEHR bieten wollen und wo wir NEUES wagen, darüber berichten wir bei unseren insgesamt 36 MitgliederEvents bis zum 19. März ausführlich. In zahlreichen Projektgruppen haben unsere Kolleginnen und Kollegen Ideen entwickelt und neue Angebote gestaltet“, berichtet Dr. Peter Hanker. „Damit können wir unseren Anspruch untermauern, dass wir für unsere Kunden viel mehr sind als ‚nur‘ eine Bank.“

Verlässlichkeit ist dringend notwendig

„Es wird aber auf Dauer allein nicht ausreichen, wenn wir Banken die regionale Wirtschaft mit dem notwendigen Kapital versorgen. Es braucht vor allem verlässliche Rahmenbedingungen durch die Politik, damit Betriebe und Arbeitsplätze abgesichert werden können und auf der anderen Seite Innovation und Wachstum möglich bleibt. Dies ist im vergangenen Jahr nicht im ausreichenden Maß der Fall gewesen, wie überstürzte Veränderungen bei verschiedenen Förderprogrammen gezeigt haben. Gerade auf Förderungen und Zuschüsse müssen sich Unternehmer, aber auch der private Häuslebauer, verlassen können“, fordert Dr. Hanker.

Mitglieder profitieren von exklusiven Angeboten

„Davon profitieren auch unsere 197.230 Mitglieder“, so Dr. Hanker. „Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Mittelhessen werden der Vertreterversammlung wie in den Vorjahren die Auszahlung einer Dividende von 5,5 Prozent vorschlagen. Mitglied sein lohnt sich – und das gilt dank unserer exklusiven Angebote mehr denn je.“

Dr. Hanker nannte als Beispiel dafür die VorsorgeLotsen, die Ansprechpartner bei wichtigen Weichenstellungen in der Vorsorge sind und Mitgliedern auch verschiedene Leistungen im Alltag vermitteln können – von der Erledigung von lästigem Papierkram bis zur Unterstützung bei der Pflege in den eigenen vier Wänden.

Neu ist das Angebot unseres Tochterunternehmens VBMH Energy, das Volksbank-Mitgliedern gemeinsam mit regionalen Handwerkspartnern exklusiv ein Rundum-Sorglos-Paket mit einer maßgeschneiderten Photovoltaikanlage zum Festpreis und inklusive Montage innerhalb einer achtwöchigen Frist anbietet.

1,3 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke

Die Volksbank Mittelhessen hat im vergangenen Jahr insgesamt 1,3 Millionen Euro an gemeinnützige Zwecke gespendet. In neun Förderwettbewerben wurden 800 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen bedacht. 50 Defibrillatoren im Gesamtwert von 100.000 Euro wurden übergeben und können künftig in der Region Mittelhessen Leben retten. Zudem wurden unter anderem 1.000 Bäume gepflanzt, um den vom Klimawandel geplagten mittelhessischen Wald zu stützen.

Die Förderung erfolgt durch die regelmäßige Ausschreibung von Wettbewerben. Teilnehmer können konkrete Projekte und Ideen aus den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und Soziales einreichen. Eine Übersicht zu allen aktuellen Wettbewerben und die Teilnahmebedingungen gibt es unter www.vb-mittelhessen.de/engagement



Markus Gürne im Gespräch mit Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck. (Foto: Volksbank Mittelhessen)

ARD-Börsenexperte Gürne macht Mut zum Gestalten

Im Anschluss an den Vortrag des Vorstands sprach in der Kongresshalle in Gießen unser Gast, der renommierte ARD-Börsenjournalist Markus Gürne, über den Mut zum Gestalten unserer Welt. In seinem Vortrag „In welcher Welt leben wir – und in welcher wollen wir leben?“ warb der 53-Jährige, der früher als Reporter in verschiedenen Kriegsgebieten der Welt unterwegs war, dafür, dass wir uns trotz multipler Krisen und einem sich verändernden

Machtgefüge in der Welt darauf besinnen, dass „wir die nötigen Werkzeuge in der Hand haben, um eine Zukunft zu gestalten, die viel besser ist als die meisten glauben.“

Geld für Investitionen sei in Deutschland genug vorhanden. Aber es müsse auch genutzt werden.

Dazu allerdings, so der Journalist, müssten wir wieder mehr dafür brennen, sich Ziele zu setzen und sie mit Pragmatismus und Innovationskraft auch erreichen zu wollen. Das gelte zum Beispiel bei der Entbürokratisierung, wo Worten noch zu selten Taten folgten. Zu einem guten Weg gehört für ihn auch, von anderen Ländern zu lernen. Als Beispiel führte er die Ladeinfrastruktur für Elektroautos in Schweden an, die technologisch der deutschen weit voraus sei. Sein Fazit: Die Herausforderungen seien groß. Aber es gebe dennoch genug Gründe, positiv zu sein und zu bleiben. „Wir brauchen mehr Mut, die Welt retten zu wollen, statt ständig Angst vor dem Untergang zu haben“, sagte Gürne.

Die Mitgliederversammlungen

Bis zum 21.03.2024 finden insgesamt 36 Mitgliederversammlungen der Volksbank Mittelhessen statt. In den Kreisstädten werden prominente Gastredner vor Ort sein. Nach dem Auftritt von Markus Gürne in Gießen folgt in Wetzlar der Kabarettist Florian Schroeder (31.1.). In Friedberg spricht der US-Wahlexperte Julius van de Laar (22.2.) und in Marburg tritt die Nachhaltigkeitsgestalterin Rebecca Freitag auf (19.3.). Bei den regionalen Veranstaltungen erwartet die Besucher nach dem Vortrag des Vorstands ein Unterhaltungsprogramm mit dem Zauberer und Jongleur Sune Pedersen und der Akrobatin Anissa.

Auch Nichtkunden können die Veranstaltungen besuchen. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung unter www.vb-mittelhessen.de/mitgliederversammlung allerdings erforderlich.

Das Unternehmen

Zum 31. Dezember 2023 betrieb die Volksbank Mittelhessen insgesamt 67 Geschäftsstellen, darunter ein Beraterbüro. Die Anzahl der Selbstbedienungs-Standorte beträgt 48. Unseren Kundinnen und Kunden stehen insgesamt 141 Geldautomaten zur Verfügung. Insgesamt arbeiteten zum Stichtag 1.077 Mitarbeiter für das Unternehmen, davon befinden sich 69 in Ausbildung.

Hier finden Sie eine Übersicht der vorläufigen Bilanzzahlen für 2023:

Entwicklung der Volksbank Mittelhessen

	2023	2022
in Mio. Euro		
Bilanzsumme	10.796	10.605
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	117	99
Offene Rücklagen nach Vertreterversammlung	550	520
Nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechte	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	400	350
Summe Eigenkapital	1.067	969
Anlagevermögen		
Grundstücke und Gebäude	58	60
Geschäftsausstattung	6	6
Beteiligungen	276	271
Summe Anlagevermögen	340	337
Kreditvolumen	7.587	7.278
Einlagen		
Spareinlagen	915	1.422
Termineinlagen	3.121	600
Sichteinlagen	5.062	6.525
Inhaberschuldverschreibungen	15	15
Summe Einlagen	9.113	8.562
Kundendepotvolumen	1.456	1.011
Bestände bei Verbundunternehmen		
Union Investment	1.724	1.559
R+V Versicherung	831	818
easy credit	50	48
Bausparkasse Schwäbisch Hall		
Darlehen	234	234
Guthaben	499	524

Pressekontakt:

Michael Agricola

Pressereferent

Telefon: 0641 7005-663213

E-Mail: michael.agricola@vb-mittelhessen.de